

Das Leben in den Familien

Die Klasse 9e des Gymnasium Pegnitz besuchte im März 2012 Pringy. Während dieser Zeit wohnten die Schüler bei Gastschülern in Gastfamilien. Dabei erlebten sie das typische französische Familienleben.

Vergleicht man das Leben der Franzosen mit den Deutschen, so kommt

man zu dem Schluss, dass in Frankreich so manches anders ist.

Da in Frankreich typischerweise beide Eltern berufstätig sind, sind die Schüler außer mittwochs den ganzen Tag in der Schule. Am Mittwoch dürfen sich die Schüler entscheiden ob sie nachmittags in die Schule gehen wollen und dort Kurse oder Sport wie z.B. Rugby belegen oder nach Hause gehen und dort den Nachmittag verbringen.

Ein großer Unterschied ist zum Beispiel auch, dass man in Frankreich erst sehr spät (zehn Uhr abends) isst. Dies liegt daran, dass die Eltern oft sehr lange arbeiten müssen.

Das Essen in Frankreich unterscheidet sich auch vom deutschen Essen.

Bei jeder Mahlzeit wird Brot angeboten, das man allerdings nicht vom Teller isst, sondern einfach auf den Tisch legt. Als Beispiel für eine Mahlzeit die ich in der Familie einnahm, gab es als Vorspeise Salat, danach eine Spezialität die sich Quennelles nannte aus Lion, das ungefähr 3 Stunden von Pringy entfernt ist. Nach dem Essen wurde mir immer noch Käse angeboten und ein spezieller Apfel Kuchen der für Annecy und Pringy bekannt ist.

Am Wochenende gingen wir in den Bergen spazieren und schauten Paragleitern beim starten zu. Außerdem waren mein Franzose und einige anderen Franzosen mit ihren Deutschen austauschschülern in der Eis arena eislaufen und einmal waren wir im Lasergame.

Unter der Woche spielte ich mit meinem Franzosen am Abend Brettspiele.

